



## Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Februar 2016

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Stellenangebote](#)
6. [Weitere Informationen](#)
7. [Akteure der Versorgungsforschung in Freiburg und Südbaden](#)

### 1. Fördermöglichkeiten

- Die **Afor Stiftung** vergibt einen [Wissenschaftspreis](#) in Höhe von 12.500 € für wissenschaftliche Arbeiten aus der klinischen oder experimentellen Forschung auf dem Gebiet der Orthopädie und Traumatologie. 50% des Preises sind für weitere Forschungen auf dem Gebiet der ausgezeichneten Forschungsarbeit zweckgebunden, 50% stehen dem Preisträger frei zur Verfügung. Die Arbeiten können als druckfertiges Manuskript vorliegen und sollten nicht vor 2014 publiziert worden sein. Die Frist endet am **31.05.2016**.
- Die **AGA-Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie** vergibt den [Medi-Award](#) in Höhe von 15.000 €. Der Preis wird an die beste eingereichte wissenschaftliche Arbeit zum Thema
  - Behandlung und Prävention von Gelenkverletzungen und Erkrankungen
  - Rehabilitation nach arthroskopischen Eingriffen
  - Orthopädiotechnische Hilfsmittel zur Nachbehandlung
  - Orthopädiotechnische Hilfsmittel zur Präventionvergeben. Die Frist endet am **31.03.2017**.
- Die **Akademie für Ethik in der Medizin e.V.** verleiht einen [Nachwuchspreis](#) in Höhe von 2.500 €. Ausgezeichnet werden Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin. Bewerber sollten nicht älter als 39 Jahre und noch nicht habilitiert sein. Liegt eine abgeschlossene Doktorarbeit vor, sollten seit dem Promotionsdatum maximal 5 Jahre vergangen sein. Die Frist endet am **01.05.2016**.
- Die **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** fördert im Rahmen der Ausschreibung [Innovationsfonds Forschung](#) neue und innovative Forschungsprojekte in Höhe von 25.000 € pro Projekt. Die Anschubfinanzierung soll notwendige Vorarbeiten für Drittmittelprojekte und die Ausarbeitung der Anträge ermöglichen. Bewerber können sich Nachwuchswissenschaftler, die ein eigenes Forschungsvorhaben bearbeiten, in den ersten acht

Jahren nach der Promotion sowie Juniorprofessoren. Darüber hinaus können etablierte Wissenschaftler der Universität Freiburg eine Anschubförderung erhalten, wenn sie ein überdurchschnittliches Innovationspotenzial ihres Vorhabens nachweisen und den besonderen Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln überzeugend begründen. Außerdem sind Professoren der Universität Freiburg sowie alle Professurvertretungen, Privatdozenten und außerplanmäßige Professoren, die gleichzeitig in einem Dienstverhältnis zur Universität stehen, antragsberechtigt. Vorhaben aus der Medizinischen Fakultät können nicht gefördert werden, da diese Fakultät bei der Verwaltung ihrer Poolmittel eigenständig ist. Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Medizinischen Fakultät sind in Einzelfällen möglich, wenn ausschließlich für die nicht-medizinischen Teilprojekte Fördermittel beantragt werden. Die Frist endet am **14.03.2016**.

- Die **Alexander von Humboldt Stiftung** vergibt [Feodor Lynen-Forschungsstipendien für Postdoktoranden](#). Bewerber wählen einen Gastgeber aus rund 15.000 Wissenschaftlern aus dem Humboldt-Netzwerk im Ausland. Die Stipendienhöhe variiert je nach Zielland und Lebenssituation: Eine Stipendiatin mit Zielland USA beispielsweise erhält zurzeit monatlich 3.305 €; wird sie von ihrem Ehemann und ihren beiden Kindern begleitet, bis zu 5.320 €. Reisekosten werden zusätzlich erstattet. Es besteht außerdem die Möglichkeit eines bis zu zwölfmonatigen Rückkehrstipendiums nach Deutschland. Bewerbungen sind jederzeit möglich.
- Die **Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung** vergibt einen [Förderpreis für junge Hochschullehrer](#). Mit der Verleihung des Preises wird eine Ergänzungsausstattung in Form von Personal- und Sachmitteln in Höhe von 1 Mio. €, verteilt auf fünf Jahre, gewährt. Bewerben können sich Natur- und Ingenieurwissenschaftler, deren Befähigung zu Forschung und Lehre durch die Erstberufung auf eine zeitlich unbefristete oder befristete Professur (W2- oder W3-Professur) an einer wissenschaftlichen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland bestätigt worden ist. Sie sollten nicht älter als 38 Jahre sein. Die Frist endet am **26.02.2016**.
- Die **Alzheimer Forschung Initiative e.V.** vergibt [Standard- und Pilot Grants](#) in Höhe von bis zu 80.000 €: Anträge für Standard-Projekte werden bis zu einem Maximum von 80.000 € für zwei Jahre bei maximal 40.000 € pro Jahr angenommen. Anträge für Pilot-Projekte werden bis zu einem Maximum von 40.000 € für zwei Jahre bei maximal 20.000 € pro Jahr angenommen. Gefördert werden Vorhaben, die erheblich zur Verbesserung des gegenwärtigen Wissens über die Alzheimer-Krankheit beitragen können. Bewerber müssen an einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung angestellt sein. Die Frist endet am **07.03.2016**.
- Die **Andrea von Braun Stiftung** unterstützt die [interdisziplinäre Zusammenarbeit](#). Ziel der Förderung ist der Abbau von Grenzen zwischen Disziplinen und Fachgebieten, vor allem solchen, die sonst nur wenig oder gar keinen Kontakt miteinander haben. Die Frist endet am **20.03.2016**.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert im Rahmen der Ausschreibung [Research and Innovation Staff Exchange](#) gemeinsame Forschungsprogramme zwischen Einrichtungen aus dem akademischen und nicht-akademischen Sektor sowie zwischen Einrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Forschende aller Karrierestufen sowie Management- und technisches Personal, die eine aktive Beteiligung an oder Verbindung zu Forschungs- bzw. Innovationstätigkeiten bei der entsendenden Einrichtung für mindestens sechs Monate zum Zeitpunkt der Entsendung aufweisen können, können für 1-12 Monate entsandt werden und

müssen anschließend eine volle Reintegration bei der entsendenden Einrichtung erfahren. Die Frist endet am **28.04.2016**.

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung und andere** fördern transnationale Forschungsprojekte innerhalb des ERA-NETs [Infect-ERA](#). Folgende Themengebiete sind förderfähig:
  - Wirt–Erreger-Interaktion, in Bezug auf klinisch relevante mikrobielle Klone, mit Schwerpunkt auf der Anfälligkeit des Wirts (z. B. angeborene Immunabwehr, gefährdete Bevölkerungsgruppen etc.)
  - Entwicklung innovativer Strategien für die Diagnose und Behandlung klinisch hochrelevanter mikrobieller Infektionskrankheiten; Optimierung der antimikrobiellen Therapie beim einzelnen Patienten und Entwicklung von Biomarkern zur Vorhersage der individuellen Reaktion

Die Frist endet am **17.03.2016**.

- Die **Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik** und das **Aktionsbündnis für Patientensicherheit** vergeben den [Preis für Patientensicherheit in der Medizintechnik](#) in Höhe von insgesamt 6.500 €. Eingereicht werden können Arbeiten, die Technologien, Systeme oder Prozesse bzw. deren Gestaltung beschreiben, welche eine erhebliche Verbesserung der Patientensicherheit in einem überschaubaren Zeitraum erwarten lassen. Der Begriff Patientensicherheit wird dabei zwar nicht ausschließlich technologisch sondern ebenfalls organisatorisch betrachtet, jedoch muss der Kern des beschriebenen Konzepts auf medizintechnische Produkte und Systeme sowie deren Einsatz fokussieren. Die Frist endet am **30.04.2016**.
- Die **Europäische Kommission** fördert Forschungsvorhaben zum folgenden Themen:
  - [The Ethics of technologies with high socio-economic impact and Human Rights relevance](#). Die Ausschreibung erfolgt voraussichtlich am **13.04.2016**, die Frist endet voraussichtlich am **30.08.2016**.
  - [The ethical dimensions of IT technologies: a European perspective focusing on security and human rights aspects](#). Die Ausschreibung erfolgt voraussichtlich am **12.04.2017**, die Frist endet voraussichtlich am **30.08.2017**.
- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. und andere** unterstützen Forschungsvorhaben zum Thema [Dynamics of Inequality Across the Life-course: Structures and Processes](#). Die Frist endet am **30.03.2016**.
- Das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** richtet ab 2016 zehn neue kooperative Promotionskollegs von Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen ein, innerhalb derer 10 bis 15 Promovierende in einem übergreifenden Forschungszusammenhang gemeinsam arbeiten und sich wissenschaftlich qualifizieren können. In Freiburg wird ein kooperatives Promotionskolleg zum Thema "Versorgungsforschung: Collaborative Care" gefördert. Es wird im Verbund der Katholischen Hochschule Freiburg, der Evangelischen Hochschule Freiburg, der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg durchgeführt. Es werden insgesamt 12 Stipendien vergeben, wobei die Promotionsvorhaben durch Hochschullehrer aus jeweils zwei Hochschulen des Freiburger Kollegs begleitet werden. Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie in Kürze auf der Homepage der [Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg](#).

- Die **Volkswagenstiftung** hat die Ausschreibung [Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften](#) veröffentlicht. Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee. Die Frist endet am **27.10.2016**.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über weitere Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

## 2. Veranstaltungen

### a. Freiburg

- **09.02.2016:** [Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge: Was Lehrkräfte \(und wir alle\) über die Situation wissen sollten](#): Referentin ist Hanne Shah, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **17.02.2017:** [Interpersonelles Integratives Modellprojekt für Flüchtlinge mit psychischen Störungen \(IIMPF\): Ein interkulturelles Kurzzeit-Hilfsprogramm zur Behandlung der psychischen Störungen und Förderung der Integration in die Arbeits- und Sozialwelt](#): Referentin ist Prof. Eva-Lotta Brakemeier, Veranstalter ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **04.03.2016:** [4. Tag der Versorgungsforschung in Freiburg und Südbaden: Versorgungsforschung über die Lebensspanne](#): Referenten sind Dr. Michael Barth, Dr. Michael Wünsche, Katja Heyduck, Prof. Dr. Joachim Weis, Miriam Rüschi, Fabian Frank, Dr. Stefan Köberich, Christine Bruker, Waltraud Höfflin, Stefanie Leinenbach und Prof. Dr. Ines Himmelsbach; Veranstalter ist die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg. Für die organisatorische Planung bitten wir um Ihre [Anmeldung](#) bis zum **26.02.2016**.
- **16.03.2016:** [Schmerztherapie im Alter – Welche Tablette tut „gut“?](#): Referentin ist Dr. B. Kleinmann, Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg des Universitätsklinikums Freiburg.
- **20.07.2016:** [Sucht im Alter – eine Herausforderung](#): Referent ist Dr. A. Jähne, Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **05.10.2016:** [Herausforderndes Verhalten im Pflegeheim](#): Referentin ist Dr. M. Ott, Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **16.11.2016:** [Antikoagulation im Alter unter Berücksichtigung der Polypharmazie – Marcumar oder NOAK?](#) Referent ist Prof. Dr. M. Reinhard, Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **07.12.2016:** [Schluckstörung im Alter – Welche Therapien stehen zur Verfügung?](#) Referent ist Dr. R. Beck, Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie des Universitätsklinikums Freiburg.

## **b. National und international**

- **26.-27.02.2016:** [Wundertüte Elternschaft – Fortpflanzung 2.0](#) in Hamburg: Referenten sind K.-H. Brisch, A. Buchheim, K. Brack und viele weitere. Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.
- **27.02.2016:** [7. Krebsaktionstag 2016: Forum für Betroffene, Angehörige und Interessierte](#) in Berlin: Veranstalter ist die Deutsche Krebsgesellschaft e. V., die Stiftung Deutsche Krebshilfe sowie die Berliner Krebsgesellschaft e.V.
- **01.03.2016:** [Spannungsfeld Wissenschaft und Praxis: Professionelle Haltung gegenüber sexualisierter Gewalt](#) in Münster: Referenten sind Jun. Prof. Dr. Martin Wazlawik, Dr. Marianne Ravenstein, Anna Pohl und viele weitere. Veranstalter ist das Institut für Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.
- **02.-04.03.2016:** [Der Mensch ist, was er isst](#) in Fulda: Referenten sind Prof. Dr. Lotte Holm, Prof. Dr. Thomas N. Friemel, Prof. Dr. Detlev Ganten und viele weitere. Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
- **09.-11.03.2016:** [56. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.](#) in München: Veranstalter ist das Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und andere.
- **05.07.04.2016:** [DNVF-Spring-School 2016](#) in Bonn: Referenten sind Jun.-Prof. PD Dr. Nicole Ernstmann, Dr. Christine Holmberg, Prof. Dr. Dr. Andrea Icks MBA und viele weitere. Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- **11.-15.04.2016:** [Health in Context: A course in multilevel modelling for public health and health services research](#) in Utrecht: Referenten sind Prof. Alastair H Leyland und Prof. Peter P Groenewegen, Veranstalter ist das Netherlands Institute for Health Services Research.
- **12.04.2016:** [Dementia 2020: Transforming Care, Support & Research](#) in London: Referenten sind Reinhard Guss, Prof. Alistair Burns CBE, Gillian Leng CBE und einige weitere. Veranstalter ist Govconnects Dementia 2020.
- **08.-10.06.2016:** [eHealth Week 2016](#) in Amsterdam: Veranstalter ist die Europäische Kommission und andere.
- **08.10.2016:** [Determinants of Unusual and Differential Health Expectancy](#) in Wien: Veranstalter ist das Wittgenstein Centre und andere.
- **04.-08.07.2016:** [European Summer School in Evidence-based Public Health](#) in München: Referenten sind Dr. Eva Rehfuess, Dr. Dan Pope, Dr. David Taylor-Robinson und einige weitere. Veranstalter ist die Ludwig-Maximilians-Universität München.
- **05.-07.10.2016:** [Wissen schaf\(f\)t Nutzen](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.; [Abstracts](#) können bis zum 31.03.2016 eingereicht werden.
- Einen Überblick über weitere Veranstaltungen finden [hier](#).

## **3. Veröffentlichungen**

- Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (2015): [Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften zum IQWiG-Vorbericht 12-04 Umsetzung von Leitlinien – hinderliche und förderliche Faktoren Version 1.1 vom 27.10.2015](#)

- Boyland, E. J. et al. (2015): [Advertising as a cue to consume: a systematic review and meta-analysis of the effects of acute exposure to unhealthy food and nonalcoholic beverage advertising on intake in children and adults](#)
- Brück, K. et al. (2015): [CKD Prevalence Varies across the European General Population](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2016): [Publikationsverzeichnis Leichte Sprache](#)
- Bundesministerium für Gesundheit (2016): [Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland](#)
- European Commission (2016): [Final Opinion on Additives used in tobacco products \(Opinion 1\): Tobacco Additives I](#)
- Europäische Kommission (2016): [Sind Zusatzstoffe in Tabakerzeugnissen unbedenklich?](#)
- Frank, J. W. et al. (2015): [Non-medical use of prescription pain medications and increased emergency department utilization: Results of a national survey](#)
- Groenewoud, S. et al. (2015): [What Influences Patients' Decisions When Choosing a Health Care Provider? Measuring Preferences of Patients with Knee Arthrosis, Chronic Depression, or Alzheimer's Disease, Using Discrete Choice Experiments](#)
- Halvorson, M. A. et al. (2015): [The Changing Faces of Mentorship: Application of a Developmental Network Framework in a Health Services Research Career Development Program](#)
- Lange, C. et al. (2016): [Psychische und körperliche Gewalterfahrungen in den vergangenen 12 Monaten in der Allgemeinbevölkerung - Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland \(DEGS1\)](#)
- Modjarrad, K. et al. (2016): [Developing Global Norms for Sharing Data and Results during Public Health Emergencies](#)
- Perera, R. et al. (2015): [Optimal strategies for monitoring lipid levels in patients at risk or with cardiovascular disease: a systematic review with statistical and cost-effectiveness modelling](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie basiert überwiegend auf einer Web of Science-Recherche mit dem Stichwort „Versorgungsforschung“. Gerne können Sie uns eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese gerne in den Newsletter auf.

#### 4. Internetportale

- [www.bzga-kinderuebergewicht.de](http://www.bzga-kinderuebergewicht.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.bzga.de/kindersicherheit](http://www.bzga.de/kindersicherheit) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.bzga-whocc.de](http://www.bzga-whocc.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.dotsys-online.de](http://www.dotsys-online.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.organspende-info.de](http://www.organspende-info.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.pnd-online.de](http://www.pnd-online.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.schwanger-unter-20.de](http://www.schwanger-unter-20.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [www.krebsdaten.de](http://www.krebsdaten.de) des Robert Koch-Instituts
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

## 5. Stellenangebote

- In der Zentrale des **Deutschen Caritasverbandes e.V.** in Freiburg
  - ist im Referat Alter, Pflege, Behinderung ab sofort die 50%-Stelle eines [Referenten zur Integration von Flüchtlingen in den Pflegearbeitsmarkt](#) zu besetzen. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.12.2016 zu besetzen, die Bewerbungsfrist endet am **08.02.2016**.
  - ist im Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen ab sofort die Vollzeitstelle eines [Referenten für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund](#) zu besetzen. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.12.2016 zu besetzen, die Bewerbungsfrist endet am **05.02.2016**.
  - ist im Referat Gesundheit, Rehabilitation, Sucht ab sofort die Vollzeitstelle eines [Referenten für die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen](#) zu besetzen. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.12.2016 zu besetzen, die Bewerbungsfrist endet am **05.02.2016**.

## 6. Weitere Informationen

- Der **Bundestag** hat am 28. Januar in 2./3. Lesung das [Gesetz zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren des Konsums von elektronischen Zigaretten und Shishas](#) beschlossen.
- Der **Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe** und die **Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig** haben im Januar 2016 den [Gesetzentwurf zur Reform der Pflegeberufe](#) ins Kabinett gebracht. Die neue, generalistische Pflegeausbildung soll auf einen Einsatz in allen Arbeitsfeldern der Pflege vorbereiten, einen Wechsel zwischen den einzelnen Pflegebereichen erleichtern und den Pflegekräften selbst damit zugleich wohnortnahe Beschäftigungsmöglichkeiten und zusätzliche Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen. Durch das im Rahmen der Reform eingeführte neue Finanzierungssystem sollen die finanziellen Lasten gerecht auf auszubildende und nicht auszubildende Einrichtungen verteilt und damit Wettbewerbsnachteile ausbildender Betriebe vermieden werden.

## 7. Akteure der Versorgungsforschung in Freiburg und Südbaden

- Das [Zentrum für Medizin und Gesellschaft \(ZMG\)](#) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurde im November 2014 gegründet. Das ZMG sieht eine zentrale Aufgabe darin, die vorhandenen Global Health-Kompetenzen der gesamten Universität in den unterschiedlichen Disziplinen mit Blick auf gesundheitsrelevante Kriterien zu bündeln, sichtbar zu machen und in einem kontinuierlichen interdisziplinären Diskurs innovative Wege in der Forschung, Gesundheitspraxis und Lehre zu erschließen. Das ZMG ist darüber hinaus in ein internationales Forschungsnetzwerk eingebettet: Im Pan University Network for Global Health (PUNGH) kooperiert das Zentrum mit der Faculty of Health Sciences der Universität Kapstadt, Südafrika, der Abteilung für Verhaltenswissenschaften der Pennsylvania State University und anderen Partnern aus den Niederlanden, Indien, China und Brasilien. Ziel ist, die gesundheitlichen Bedürfnisse insbesondere der städtischen Bevölkerung - vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern - zu analysieren und gemeinsam Lösungsansätze in Problembereichen zu erarbeiten. Neben der Forschungskomponente bietet das Zentrum Lehrangebote im Bereich Public Health an. Ab



dem WS 2016/17 wird zusätzlich der Weiterbildungsstudiengang „Global Urban Health“ (MSc GUH) angeboten, der gesundheitliche Bedürfnisse im urbanen Raum aus einer ganzheitlichen Perspektive behandelt. Das Lehrangebot kombiniert medizinisches, sozial- und umweltwissenschaftliches sowie ökonomisches Fachwissen im Bereich städtischer Gesundheit. Nähere Informationen zum ZMG können Sie gerne von [Cathrin Arenz](#) erhalten.

- In dieser neuen Rubrik unseres Newsletters möchten wir Ihnen gerne nach und nach Akteure der Versorgungsforschung im Detail vorstellen. Ziel der Rubrik ist es, die Vernetzung der Akteure zu unterstützen. Wenn Sie Ihre Institution hier auch vorstellen möchten, können Sie Ihre Informationen gerne [Susanne Walter](#) zukommen lassen.

- 
- Herausgeber:  
Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter  
Institut für Qualitätsmanagement und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Freiburg  
Engelbergerstr. 21  
79106 Freiburg
  - Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“.
  - Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.
  - Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung folgender Ministerien: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.
  - Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.
-